

Checkliste: Kommunikation im Notfall

■ Grundausrüstung

- Handy/Smartphone mit vollem Akku.
- Ladegeräte + Powerbanks.
- Ersatz-SIM-Karte (falls verfügbar).
- Liste wichtiger Telefonnummern auf Papier (Familie, Freunde, Ärzte).
- Notfallkontakte im Handy einspeichern (ICE = In Case of Emergency).

■ Radios & Funkgeräte

- Batteriebetriebenes oder Kurbelradio (für Nachrichten & Lageinfos).
- PMR-Funkgeräte (Handfunkgeräte, Reichweite 1–5 km).
- CB-Funkgerät oder Amateurfunkgerät (falls Lizenz vorhanden).
- Ersatzbatterien oder Akkus für Funkgeräte.
- Externe Antenne zur Reichweitenverbesserung.

■ Informationsquellen

- Öffentliche Radiosender für Katastrophenwarnungen.
- Lokale Behörden & Katastrophenschutz.
- Warn-Apps (z. B. NINA, Katwarn) – funktionieren nur mit Netz!
- Treffpunkte und Abläufe mit Familie im Voraus absprechen.

■ Notfallzeichen & Vereinbarungen

- Signalpfeife (3 kurze Töne = Hilfe).
- Spiegel oder Taschenlampe für Lichtsignale.
- Vorab definierte Treffpunkte im Ort.
- Familien-Notfallplan (wer trifft wen, wo?).

■ Tipp: Verlasse dich nicht nur auf das Handynet – dieses bricht bei Stromausfällen oder Überlastung oft als Erstes zusammen. Plane alternative Kommunikationswege.